



KARNEVAL IM WDR 2016

Das Erste®

/ WDR 2 / WDR 3 / WDR 4 / WDR 5 / WDR FERNSEHEN

Inhalt

FERNSEHEN

Das Erste

25.01.	Wider den tierischen Ernst	4
03.02.	Düsseldorf Helau 2016 – „Scharf wie Mostert“	5
08.02.	Rosenmontagszug Düsseldorf	6
08.02.	Rosenmontagszug Köln 2016	7
08.02.	Karneval in Köln (Prunksitzung).....	8

WDR Fernsehen

17.01.	Einmal Prinz zu sein... Mit dem Kölner Dreigestirn zur Proklamation	9
17.01.	Proklamation des Kölner Dreigestirns 2016	10
17.01.	Kasalla & Gäste in der Live Music Hall	11
25.01.	„Das NRW Duell“ - Karneval im Blut	12
30.01.	Vom Altbierlied bis Viva Colonia	13
30.01.	Deine Sitzung 2016: Kebekus, Bürger & ebase	14
30.01.	Die lange Brauhaus-Nacht	15
31.01.	Blötschkopp und die Rampensäue	16
01.02.	„Das NRW Duell“ – Karneval Urgesteine gegen Youngster	17
04.02.	Alaaf, Helau und Tschingbumm	18
04.02.	Weiber live 2016.....	19
04.02.	„Kölsche Tön vom Heumarkt“	20
04.02.	„Weiberfastnacht in den WDR-Arkaden“	21
04.02.	Stunksitzung 2016	22
04.02.	Best of Pink Punk Pantheon – Die kabarettistische Karnevalsrevue.....	23
05.02.	Alaaf und Helau – Das Beste von damals, gestern und heute.....	24
05.02.	Erstaunlich! Das Jubiläumskonzert – 25 Jahre „Dä Blotschkopp“	25
06.02.	Divertissementchen 2016 – Janz schön jeheim	26
06.02.	Tolle Tage! Karnevalsbräuche in Rheinland und Westfalen.....	27
06.02.	Kölner Schull- un Veedelszöch 2016.....	28
07.02.	Jacques Tilly – Enfant terrible des Karnevals	29
07.02.	Ein Herz und eine Seele – Rosenmontagszug	30
07.02.	Jet zo laache – Das Beste aus der Bütt.....	31
07.02.	Kölsch Hännesche Theater 2016: „Fastelovakis“	32
08.02.	Rosenmontagszug Köln und Düsseldorf (live).....	33
08.02.	Rosenmontag in den WDR-Arkaden.....	35
08.02.	Karneval in Köln 2016	36
09.02.	Alles unter einer Kappe 2016.....	37
09.02.	Äschermittwoch for one.....	38

HÖRFUNK

WDR 2

04.02.	Das kleine Herrengedeck	39
--------	-------------------------------	----

WDR 4

04.02.	WDR 4 Jeck Duell	40
04.02.	Karneval hoch 4 an Weiberfastnacht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
04.02.	„Immer wieder neue Lieder“	42
05.02.	Lange WDR 4 Jeck Nacht.....	43
06.02.	Jede Mettwoch bes Äschermettwoch	44
06.02.	Kölle Alaaf	45

07.02. Karnevalistische Matinee	46
07.02. Düsseldorf Helau	Fehler! Textmarke nicht definiert.
08.02. Karneval hoch 4 an Rosenmontag	48

WDR 5

05.02. Deine Sitzung 2016 – „Russland Alaaf...“	49
06.02. Die Freiheit der Narren	50
06.02. Fatal Banal – Alternativer Karneval aus Köln	51
07.02. Geierabend - „... komm wiesse bis...“	52
08.02. Bläck Föös unplugged – „Heim ins Veedel“	53
12.02. Die Stunksitzung 2015.....	54
13.02. 12. Politischer Aschermittwoch zur Lage der Nation.....	55

INTERNET

Schunkeln im Netz	55
-------------------------	----

Impressum	56
-----------------	----

**Das Erste, Montag, 25. Januar 2016, 20.15 – 22.15 Uhr
(WDR Fernsehen, Samstag, 6. Februar 2016 von 21.45 – 00.15 Uhr)**

Wider den tierischen Ernst

"Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an. Mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran", sang einst Udo Jürgens, und dieses Motto hat sich auch der Aachener Karnevalsverein (AKV) zu Herzen genommen: Viel Spaß und Freude ist garantiert, wenn 2016 zum 66. Mal der Orden "Wider den tierischen Ernst" verliehen wird. Mit einem Ordensritter, der in der politischen Arena gerne mal aneckt, sich selbst aber auch humorvoll auf die Schippe nehmen kann. Mit prominenten Comedians, einer echten Fürstin und natürlich Öcher Originalen. Eine einzigartige Mischung aus Heimat, Comedy und Karneval - sie macht die traditionsreiche Festsitzung des AKV alle Jahre wieder zu einem närrischen Höhepunkt der Session.

Den Ritterschlag durch AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil erhält 2016 der bayrische Finanzminister Markus Söder. Er ist dafür bekannt, sehr verwandlungsfähig zu sein. Und das ist nicht politisch, sondern natürlich karnevalistisch gemeint: Als Marilyn Monroe und Shrek hat er sich schon verkleidet, und gemeinsam mit seiner Frau war er bei einer närrischen Sitzung auch als Punker unterwegs. Als Politiker provoziert Söder gerne, er sagt, was er denkt und kassiert dafür mitunter heftigen Ärger: zuletzt kurz nach den Terroranschlägen von Paris, als er sagte, man dürfe keine illegale und unkontrollierte Zuwanderung mehr zulassen.

Nicht nur dafür wird ihm der Comedian Abdelkarim sicher heftig die Leviten lesen. Der in Bielefeld geborene Sohn marokkanischer Einwanderer ist einer der Newcomer in der Comedy-Szene und heimste in den vergangenen Jahren zahlreiche Preise ein, darunter den Senkrechtstarterpreis beim Bayerischen Kabarettpreis 2015. Mit Ingo Appelt und Guido Cantz sind außerdem zwei sehr etablierte Comedy-Stars in Aachen dabei, und auch Markus Maria Profitlich wird in seiner Paraderolle als Kaiser Karl wieder das Zepter schwingen.

Neben dem AKV-Präsidenten und seinem Kollegen Rolf Gerrards wird auch in diesem Jahr wieder Moderator und ARD-Tageschau Sprecher Jens Riewa durch die bunte Festsitzung im Aachener Eurogress führen. Ebenso dabei: Annegret Kramp-Karrenbauer, saarländische Ministerpräsidentin, die als Ritterin des Vorjahres die Laudatio auf Söder halten wird. Weitere politische Gäste sind u.a. FDP-Frau Katja Suding aus Hamburg und CDU-Nachwuchshoffnung Cemile Giousouf. Die Moderatoren begrüßen außerdem eine ehemalige Ordensritterin auf der Bühne, die wie Söder in Bayern lebt und die wie er immer wieder gern mal die Gemüter erhitzt: Fürstin Gloria von Thurn und Taxis. Bei ihrer Ernennung zur Ritterin im Jahr 2010 reimte sie dazu: "Denn auch, liebe Leut', beim Fettnäpfchen-Treten / hab ich um Gleichberechtigung gebeten." Aachener Lokalgrößen wie Lennett Kann, Malte Pieper, die Öcher Originale uvm machen die bunte Festsitzung des Ordens "Wider den tierischen Ernst" komplett.

Redaktion: Carsten Wiese

Das Erste, Mittwoch, 3. Februar 2016, 20.15 - 22.15 Uhr

Düsseldorf Helau 2016 – „Scharf wie Mostert“

Die große Prunksitzung des Komitee Düsseldorfer Carneval e.V.

Sitzungspräsident/Moderation: Stefan Kleinehr

Zum 18. Mal strahlt Das Erste die große Prunksitzung "Düsseldorf Helau" aus dem Congress Centrum / Stadthalle Düsseldorf aus. Sie steht wie alle karnevalistischen Aktivitäten der NRW-Landeshauptstadt in der Session 2015/2016 unter dem Motto "Scharf wie Mostert". Das "Komitee Düsseldorfer Carneval e. V." mit seinem Präsidenten Michael Laumen präsentiert natürlich auch in diesem 191. Jahr des Düsseldorfer Karnevals eine hochkarätige und "narrensichere" Besetzung.

Neben dem Sitzungsorchester ARDO und den Prinzen Gardien "Rot-Weiss" und "Blau-Weiss" treten zu Ehren des Prinzenpaares Hanno I. und Venetia Sara u.a. in der Bütt auf: Klaus und Willi, Jürgen Hilger-Höltgen als "Dat Fimmännche", Comedian Markus Krebs, "Ne Hausmann" (Jürgen Beckers) und Wolfgang Trepper. Für musikalische Höhepunkte sorgen u.a. die Gruppen "Alt Schuss" (Mottolied), "De Fetzer" und die "Band ohne Bart". Die "Tanzgarde der Katholischen Jugend" und der TSC "Rheinstars" servieren mit ihren Showtänzen eine besondere optische und musikalische Delikatesse.

Und last but not least: Die Band Räuber ist ebenfalls dabei - mit herzlichen Grüßen aus dem befreundeten Köln.

Durch die Festsitzung führt wie in den vergangenen Jahren der Literat des "Komitee Düsseldorfer Carneval e. V." Stefan Kleinehr.

Redaktion: Leona Frommelt

Das Erste, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 14.00 - 15.30 Uhr
(Fortsetzung ab ca. 15.30 Uhr im WDR Fernsehen)

Rosenmontagszug Düsseldorf

Motto „Düsseldorf – scharf wie Mostert!“

(live, zeitversetzt)

Bundes- und Landespolitiker, Stadtoberhäupter, Stars und Sternchen: Beim Düsseldorfer Rosenmontagszug bekommt jeder sein Fett weg. Der traditionsreiche Umzug gilt als der politischste in ganz Deutschland. Schon Monate vor dem Rosenmontag rätseln Karnevalisten im ganzen Land, wer von Wagenbauer Jacques Tilly, der für seine satirischen und politisch brisanten Entwürfe bundesweit bekannt ist, aufs Korn genommen wird. Die genaue Ausgestaltung dieser Mottowagen bleibt bis zum Beginn des Zuges durch die Landeshauptstadt ein gut gehütetes Geheimnis. Nichts dringt nach draußen.

Das Motto der Düsseldorfer Session 2015/2016 lautet „Düsseldorf – scharf wie Mostert!“. Und natürlich ist dies auch der Leitspruch für den diesjährigen Rosenmontagszug. Bereits zum 191sten Mal bahnt er sich seinen Weg durch die Stadt, jedes Jahr zählt er mehr als 5.000 Teilnehmer. Den Motivwagen und Fußgruppen jubeln rund eine Million Zuschauer vom Straßenrand aus zu. Von den rund 75 Wagen greifen zwölf das Karnevalsmotto direkt auf. Dazu gesellen sich rund 70 Fußgruppen und an die 40 Kapellen aus dem In- und Ausland. Der absolute Höhepunkt ist natürlich der Wagen des Prinzenpaares: Prinz Hanno I. und seine Venetia Sara.

Zum ersten Mal kommentiert in diesem Jahr Sven Lorig an der Seite von Barbara Oxenfort den Rosenmontagszug aus Düsseldorf. Den Fernsehzuschauern ist Lorig aus dem ARD Morgenmagazin und dem ARD Nachtmagazin bekannt, ab Januar moderiert er zudem die Nachrichtensendung „WDR aktuell“. Barbara Oxenfort, eine absolute Kennerin des Düsseldorfer Karnevals, war in der Session 2007/2008 Venetia. Auch Lorig ist ein echter Fan des rheinischen Karnevals, nicht nur weil er selbst schon im Düsseldorfer Rosenmontagszug mitgegangen ist: Er hat in der Landeshauptstadt studiert und bei der „Lokalzeit Düsseldorf“ schon einmal im Kostüm moderiert – natürlich nur die Karnevals-Spezialausgabe. Die Moderation des Düsseldorfer Rosenmontagszugs ist für Sven Lorig ein absolutes Highlight: „Im Rheinland ist es ja glücklicherweise kein Widerspruch, gleichzeitig seriös und jeck zu sein.“

Redaktion: Michael Kerkmann

Das Erste, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 15.30 - 17.00 Uhr

Rosenmontagszug Köln 2016

„Mer stelle alles op der Kopp“ – endlich wieder ein Motto, das Karnevalisten und kölsche Normalos gleichermaßen begeistert. Ist doch die Stadt bekannt dafür, dass hier alles ein bisschen anders ist als im Rest der Republik. Und auch wenn öfter mal das Chaos ausbricht – den Kölner oder die Kölnerin stört's wenig. Dabei gab es nun wirklich nicht wenige Pannen in den vergangenen Jahren, so zum Beispiel den verpatzten Einweihungstermin von Oper und Schauspielhaus oder das eingestürzte Stadtarchiv und die maroden Rheinbrücken, um nur einige zu nennen. Auf den Kopf gestellt wird also genug, und das wird der Rosenmontagszug 2016 sicher zeigen!

Wenn das Wetter mitspielt, werden wohl wie im vergangenen Jahr rund eine Million Menschen allein zum Rosenmontagszug nach Köln kommen. Zugleiter Christoph Kuckelkorn verspricht wieder einen Zug der Superlative, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Er ist übrigens in diesem Jahr etwas kürzer und schneller, damit auch die letzten Wagen noch im Hellen das Ziel erreichen. Mehrere Kilometer ist er lang, fast so lang wie die Wegstrecke, die wieder über den Rudolfplatz und die Ringe führt. Rund 12.000 Teilnehmer in 65 Gruppen sowie eine reduzierte Zahl von 82 Kapellen aus dem In- und Ausland und 500 Pferde werden sich am Chlodwigplatz aufstellen. Dazu werden wieder 300 Tonnen Süßigkeiten unter das Narrenvolk geworfen.

Das ERSTE wird alle Höhepunkte des närrischen Treibens ein wenig zeitversetzt auf dem Bildschirm präsentieren und aus der Kölner Südstadt, dem Severinsviertel, übertragen. In diesem „kölschesten“ aller Kölner Viertel erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer diesmal aus neuer Perspektive Monika Salchert, Journalistin und „kölsches Mädchen“, die zusammen mit Gisbert Baltes aus der Sprecherkabine kommentiert. Ihnen zur Seite stehen Jochen Hilgers, der im Wagen an der Spitze des Zuges mitfährt und Marc Schlömer, der die Stimmung unter den Jecken auf der Straße einfängt.

Redaktion: Dr. Holger Möllenberg

Das Erste, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 20.15 - 23.30 Uhr
WDR Fernsehen, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 23.30 - 02.45 Uhr

Karneval in Köln (Prunksitzung)

Die traditionelle ARD-Fernsehsitzung am Rosenmontag nimmt das Kölner Karnevals-Motto wörtlich: "Mer stelle alles op d'r Kopp" - "Wir stellen alles auf den Kopf!".

Dafür sorgen:
Bernd Stelter,
Guido Cantz,
Marc Metzger,
Bläck Fööss,
Kasalla,
Klüngelköpp,
Brings,
Cat Ballou,
Räuber,
das Kölner Dreigestirn,
und andere.

Moderation: Dr. Joachim Wüst, Vize-Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V.

Redaktion: Gisbert Baltes

WDR Fernsehen, Sonntag, 17. Januar 2016, 15.45 - 16.30 Uhr

**Einmal Prinz zu sein...
Mit dem Kölner Dreigestirn zur Proklamation**

Zu Karneval ist das Dreigestirn anstelle der üblichen Stadtoberhäupter für eine Session im Amt. Prinz, Bauer und Jungfrau sind im Kölner Karneval die obersten Repräsentanten. Einmal Prinz zu sein... beschreibt die Hoffnungen und Sehnsüchte mancher Männer, für eine Session ihre Rolle zu verlassen und als Prinz, Bauer oder Jungfrau in die Welt des Karnevals einzutauchen und dort im Rampenlicht zu stehen.

Die WDR-Redakteure Gisbert Baltes und Lothar Schröder begleiteten das neue Dreigestirn von ihrer ersten Vorstellung im Sommer 2015 bis zur Proklamation Anfang Januar 2016. In dieser Zeit wird dem Dreigestirn der letzte Schliff für den Bühnenauftritt beigebracht, das Ornat geschneidert, der Vertrag im Rathaus geschlossen und vieles mehr.

In der Dokumentation erzählen außerdem zahlreiche ehemalige Prinzen, Bauern und Jungfrauen über ihre Erfahrungen. Sei es der Besuch beim Papst, berührende Erlebnisse bei der traditionellen Blindensitzung, der Tod des Vaters inmitten der Session oder der anschließende Ausstieg aus dem Beruf, wie es Wicky Junggeburch erlebt hat. Mit der Entwicklung vom „Held Karneval“, der seit 1823 den Zug anführte, über die umstrittenen Rolle der Jungfrau im Dritten Reich, dem Wiederaufbau des Karnevals nach dem Krieg bis hin zur Entwicklung des 11.11. vom kleinen Bürgerfest zur Partymeile ist der Film zugleich ein Ritt durch die Historie.

Dabei gibt der ehemalige Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma Einblicke in den traditionellen Nickabend, der hinter verschlossenen Türen unter zahlreichen Bewerbern das Dreigestirn auswählt.

Nicht jedem ist der Titel gut bekommen, manchen zu Kopfe gestiegen, und durch den plötzlichen Ruhm gerieten auch manche auf die schiefe Bahn. Für die meisten ist und bleibt es allerdings eine unvergessliche Zeit, die ihr Leben für immer verändert hat.

Redaktion: Holger Möllenberg

WDR Fernsehen, Sonntag, 17. Januar 2016, 20.15 - 23.15 Uhr

Proklamation des Kölner Dreigestirns 2016

Moderation: Markus, Ritterbach, Präsident Festkomitee Kölner Karneval von 18.23 e.V.,

Kommentator: Marc Schlömer.

(Aufzeichnung aus dem Kölner Gürzenich)

Der Kölner Gürzenich steht Kopf! Bei der Proklamation des neuen Dreigestirns 2016 mit Prinz Thomas II., Bauer Anton und Jungfrau Johanna, wird das Motto „Mer stelle alles op d'r Kopp“ wörtlich genommen.

Dafür sorgen:

Der „Kopf-über“-Artist Kai Leclerc, Dä Nubbel, Wise Guys, Jürgen Beckers, Ferdinanz Linzenich, Ludwig Sebus, Klüngelköpp, Brings, Höhner, Natascha Nalzat und das Scala-Ensemble, die Junge Sinfonie Köln, der Kölner Jugendchor St. Stephan, die Kölner Prinzengarde, Kuhl und de Gäng u.a.

Zum ersten Mal übernimmt die Proklamation des Dreigestirns eine Frau: Kölns neue Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Redaktion: Gisbert Baltes

WDR Fernsehen, Sonntag, 17. Januar 2016, 23.15 - 00.15 Uhr

Kasalla & Gäste in der Live Music Hall

(Wdh. vom 02.03.2014)

Mit einem Nightliner durch sieben Kölner Veedel, und jeden Abend ein Gig in einer anderen Kneipe. Kasalla waren eine Woche lang "Immer in Bewäjung".

So etwas hatte es in Köln vorher noch nie gegeben. Die "Welttournee" der derzeit bekanntesten Kölner Nachwuchsband war alles andere als alltäglich. Und was mit einer Reihe ausverkaufter Kneipenkonzerte intim begann, endete in einem fulminanten Finale in der Live Music Hall.

Wegen des großen Andrangs auf die Karten spielte die Band an drei Abenden hintereinander. Jeweils rund 1.200 Fans kamen im April 2013 in die Live Music Hall, um die fünf Jungs von Kasalla zu hören. Das sind: Basti Campmann (Gesang), Flo Peil (Gitarre), Sebi Wagner (Bass), Nils Plum (Schlagzeug) und René Schwiers (Keyboard).

Seit drei Jahren erst sind Kasalla im Kölner Karneval unterwegs. Nach ihrem Durchbruch mit "Pirate" folgten weitere Hits, die natürlich alle in der Live Music Hall zu hören waren. Außerdem als Gäste mit dabei waren Cat Ballou und Querbeat.

Redaktion: Dr. Holger Möllenberg

WDR Fernsehen, Montag, 25. Januar 2016, 21.05 - 21.45 Uhr

„Das NRW Duell“ - Karneval im Blut
Eine Spielshow mit Bernd Stelter
(Wdh. vom 28.01.2015)

Sie leben für den Karneval. Mit voller Hingabe brennen Bernd Stelters Kandidaten des heutigen Abends für die fünfte Jahreszeit und stellen sich in den Dienst der Jecken.

Mit dabei sind: die Präsidentin der Rheinischen Garde Blau-Weiß Janine Kemmer, Herbert Geiss, der bereits im Alter von 19 Jahren das Familienunternehmen übernahm und es zu einem der erfolgreichsten Fachgeschäfte in Sachen Kostüme machte, die Sprecherin der "Geisterdamen", Martina Pieper und der Kamelle-Hoflieferant aus Krefeld Marcus "Mac" Heigenfeld.

Redaktion: Katja Banse

WDR Fernsehen, Samstag, 30. Januar 2016, 20.15 – 21.45 Uhr

**Vom Altbierlied bis Viva Colonia
50 unvergessene Karnevalsklassiker**

„Die Eingeborenen von Trizonesien“ sind „Echte Fründe“, „En unserem Veedel“ und werfen „Die Hände zum Himmel“ wenn „et Trömmelche jeit“.

50 Karnevalsklassiker von den Bläck Fööss über die Hühner bis zu Jupp Schmitz bereiten den Zuschauern eine „Superjeilezick“ und sorgen für Karnevalsstimmung im eigenen Wohnzimmer.

„Wenn nicht jetzt, wann dann“ ist der schönste Platz nicht an der Theke, sondern am Samstagabend beim WDR Fernsehen. Denn „Die Karawane zieht weiter“ und erst am „Aschermittwoch ist alles vorbei“.

Redaktion: Silke Schnee

WDR Fernsehen, Samstag, 30. Januar 2016, 21.45 - 22.45 Uhr

Deine Sitzung 2016: Kebekus, Bürger & ebasa

Nur wenige Menschen sind sich bewusst, dass unsere östlichen Nachbarn im Reich der Russen dem Rheinländer in Sachen Jeckness, Schunkeln, Trinken und Feiern in nichts nachstehen.

DEINE SITZUNG leistet Aufklärungsarbeit und beweist 2016, dass sich russischer Karneval und rheinischer Fasteleer nicht nur auf Augenhöhe begegnen, sondern seit Jahrhunderten gegenseitig befruchten. Als Beispiele wären hier die ehemalige Sowjeckunion, die Domkosaken, die Kölschose, die Balaafrika, die vielen Anhänger der Orthodoxen Kirche oder der Kaukatusch zu nennen. Und natürlich der Russenmontagszug, der traditionell den Höhepunkt einer jeden Kölschen Session bildet.

In "DEINE SITZUNG 2016" trinken Präsidenten Carolin Kebekus, Olaf Bürger und ebasa der Meister Vodka aus Kölschstangen, unterstützt vom Orchester der Liebe, Udo Schild und dem Winkemariechen, und schenken auch ihrem Publikum tüchtig Frohsinn ein. Mitreißende Live-Musik, respektlose Comedy und eine Witzeschlagzahl die ihresgleichen sucht machen DEINE SITZUNG zu einem jecken Event der Extraklasse.

Und auch die Gäste sind hochprozentig: mit dabei sind die Rockemarieche, die Pink Poms, die Beer Bitches, Isabel Trimborn und Volker Weininger.

Die kölsche Karnevalssitzung der anderen Art ist nicht nur für Kölner ein humoristisches Highlight. DEINE SITZUNG wird dieses Jahr zum zweiten Mal im WDR Fernsehen gezeigt.

Redaktion: Leona Frommelt

WDR Fernsehen, Samstag, 30. Januar 2016, 22.45 Uhr - 02.00 Uhr

Die lange Brauhaus-Nacht

Aus dem „Alten Brauhaus“ in Köln

Moderation: Judith Schulte-Loh & Gisbert Baltes

Das Beste aus der Langen Kölner Brauhaus-Nacht 2014 und 2015 präsentieren Judith Schulte-Loh und Gisbert Baltes. Frei nach dem Motto der Bläck Fööss „Su simmer all he hinjekumme...“ feiern „Imis“ und echte Kölner mit Gästen von überall her gemeinsam die „Lange Brauhausnacht“. Mit kölschen Liedern, schwungvollen Reden und einem bunten Karnevalsprogramm.

Mitwirkende sind:

Caroline Kebekus & Bierbitches, Florian Silbereisen, Brings, Spider Murphy Gang, Bettina Böttinger, Kölner Jugendchor St. Stephan, , Jutta Gersten, Micky-Brühl-Band, Klüngelköpp, Bömmel Lückerrath, „Blos' mr jet un Bumskapell“, Wicky Junggeburth, Bernd Stelter, Guido Cantz, Querbeat, Thomas Küpper, Songül Wiesmann, Räuber, Stefan-Knittler-Band, Erry Stoklosa, Ernst H. Hilbich & Ludwig Sebus, Kläävbotze, Willibert Pauels, Kasalla, „Piggie“ aus „Dittsche“, Cat Ballou, Yared, Marita Köllner und die Stattgarde Colonia Ahoi, King Size Dick u.a.

Redaktion: Dr. Holger Möllenberg

WDR Fernsehen, Sonntag, 31. Januar 2016, 20.15 - 21.45 Uhr

Blötschkopp und die Rampensäue

Die große WDR-Karnevalsshow

Moderation: Marc Metzger

Dä Blötschkopp op Jück: Marc Metzger macht eine Reise durch den jecken Westen und besucht die prämierten "Rampensäue" seiner Sendung "Blötschkopp und die Rampensäue" aus den letzten Jahren in ihren Heimatorten: Änne aus Dröpplingsen im Sauerland, Markus Krebs in Duisburg und De Frau Kühne in Xanten. In seiner karnevalistisch geschmückten Limousine mit Fernseher erinnert sich Marc Metzger auf seiner Fahrt durch Nordrhein-Westfalen an die schönsten Auftritte der besten Redner im Land: Bernd Stelter, Knacki Deuser, Et Rumpelstilzche, Dä Tupples vum Land und "Hausmann" Jürgen Beckers. Aber auch an die Verleihung der Ehrenpreise an Hans Süper und Karl-Heinz Jansen - den Trötemann, die für die emotionalen Höhepunkte bei "Blötschkopp und die Rampensäue" gesorgt haben. Und natürlich gibt es auch musikalische Rückblicke auf Cat Ballou, Kasalla und weitere Gruppen, die in den Vorjahren zu Gast waren. Die jecke Reise endet vor dem Kölner Dom, wo Marc Metzger den Redner und Akkordeonspieler Thomas Cüpper trifft.

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Montag, 1. Februar 2016, 21.05 - 21.45 Uhr

**„Das NRW Duell“ -
Karneval Urgesteine gegen Youngster**
Eine Spielshow mit Bernd Stelter

Alaaf und Helau! Das jecke Treiben beginnt wieder. Und wer könnte besser ein Quiz dazu spielen als Bernd Stelter und seine heutigen Kandidaten? Zur Karnevalsausgabe des "NRW Duell" kommen Peter Brings, Basti Campmann, Frank Reudenbach und Oliver Niesen. Sie alle brennen für die fünfte Jahreszeit und natürlich für den Sieg und den Gewinn von 3.000.-€ für den guten Zweck.

Redaktion: Katja Banse

**WDR Fernsehen, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016,
8.00 - 10.45 Uhr**

Alaaf, Helau und Tschingbumm

Die größten Stars – Die schönsten Lieder – Früher und Heute

Zusammengestellt von Hanna Dietz und Gisbert Baltes

Die größten Stars, die schönsten Lieder, die besten Büttenreden aus dem Karneval zwischen Rhein und Weser. Fast drei Stunden lang ist dieses kunterbunte Potpourri aus Evergreens und aktuellen Hits - neu zusammengestellt von Hanna Dietz und Gisbert Baltes. "Nä, was war das schön!" - wird so mancher angesichts der schwarz-weißen Kostbarkeiten und farbigen Kuriositäten aus dem Archiv seufzen: Die "Bläck Fööss" in Schlaghosen, Jupp Schmitz am Klavier, Kurt Lauterbach in Hochform, "De Hühner" als Riesenhühner, das Eilemann-Trio als jugendliche Stimmungsmacher... "Alaaf, Helau, Tschingbumm!" zeigt, wie die Stars des Karnevals einmal anfangen und was aus ihnen wurde. Dazukommt das Frechste aus der Stunksitzung - und die buntesten Blüten aus der Rosa Sitzung. Dieser musikalische Spaziergang führt durch 40 Jahre närrische Geschichte und zeigt, dass sich im Karneval zwar einiges verändert hat, aber das Wichtigste gleich geblieben ist: Der Spaß an der Freud! Mitsingen erlaubt, Mitschunkeln unumgänglich! Abschalten unmöglich!

Redaktion: Gisbert Baltes

**WDR Fernsehen, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016,
10.45 - 12.45 Uhr**

Weiber live 2016

„Wieverfastelovend“ ist einer der Höhepunkte des Karnevals in ganz Nordrhein-Westfalen. Mit „Weiber live“ sendet der WDR mitten aus dem Straßenkarneval!

Wir zeigen, was los ist: in Köln mit Susanne Wieseler, in Düsseldorf mit Anne Willmes und in Bonn mit Thomas Heyer. Dazu kommt Billerbeck, der Höhepunkt für den Karneval in Westfalen an diesem Donnerstag! Dort wird Henry Bischoff beweisen, dass auch hier kräftig gefeiert wird.

Der Westdeutsche Rundfunk bietet Stimmung aus dem ganzen Land. Dazu gehört vor allem die richtige Musik. Highlights sind u.a. die „Höhner“ in Köln und in Düsseldorf die Bands „Alt Schuss“ und „Swinging Fanfares“. Die Rathaus-Erstürmungen begleiten wir natürlich auch live. Und wir schauen, wer da wem die Krawatte abschneidet oder wo gebützt wird.

Weiber live 2016: Da sind wir dabei!

Redaktion: Sandra Peters

**WDR Fernsehen, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016,
12.45 - 15.00 Uhr**

„Kölsche Tön vom Heumarkt“

Zuschnitt des Musikprogramms der Sessionseröffnung Kölner Karneval am
11.11.2015 auf dem Kölner Heumarkt

An Weiberfastnacht zeigt das WDR Fernsehen natürlich das Beste, was die Kölner
Karnevalsmusikszene zu bieten hat. Alles, was im Kölner Karneval Rang und Namen hat,
greift auf dem Heumarkt im Schatten des Doms in die Tasten, in die Saiten und zum
Mikrofon. Mit dabei natürlich die Höhner, Brings, die Paveier und die Räuber und viele
andere mehr. Ein Best Of der Sessionseröffnung vom 11.11.2015.

Redaktion: Jürgen Michael Klein

**WDR Fernsehen, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016,
15.00 - 18.00 Uhr**

„Weiberfastnacht in den WDR-Arkaden“

Live aus den WDR-Arkaden in der Kölner Innenstadt

Moderation: Wicky Junggeburch, Marita Köllner

Es ist die angesagte Weiberfastnachtsparty in ganz Köln - die WDR-Arkadenparty. Mit gutem Grund: Denn wenn die Weiber los sind, geben sich - trotz Terminstress - alle Stars der Kölner Karnevalsszene in den WDR-Arkaden die Klinke in die Hand. Hausherr und Intendant Tom Buhrow begrüßt persönlich das Kölner Dreigestirn. Mit dabei natürlich auch die Bläck Fööss, die Höhner, die Paveier, Brings, die Räuber und viele andere mehr.

Redaktion: Jürgen Michael Klein

WDR Fernsehen, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016, 22.10 - 23.40 Uhr
WDR Fernsehen, Samstag, 6. Februar 2016, 00.15 - 03.15 Uhr

Stunksitzung 2016

Das Original – aus dem Kölner E-Werk

Die Kultsitzung des alternativen Karnevals

(Aufzeichnung vom 8. und 9. Januar 2016 aus dem E-Werk, Köln)

Wie passen eigentlich Clubsounds und der traditionelle Tambourcorps Heisterbacherrott zusammen? Warum kommunizieren moderne Eltern via Internetchannel mit ihren Kindern? Und was passiert zurzeit mit dem finanzschwachen Griechenland und in der aktuellen Flüchtlingssituation? Die passenden Antworten liefert das Ensemble der Stunksitzung, das wie immer alles gekonnt auf die Schippe nimmt, was momentan gesellschaftlich relevant ist.

Sitzungspräsidentin Biggi Wanninger präsentiert in dieser Session nicht nur die Schwester von Jesus, Alternativen zum teuren Kölner Opernumbau und die gefährliche Gattung der gemeinen braunen Dampfbake, sondern auch krankenkassenvernetzte, sprechende Wohnungen und eine brandneue Fernbedienung für die Kultband Köbes Underground. Die bringt die Stunksitzungs-Fangemeinde in jeder Sprache und Geschwindigkeit gewohnt brillant in Stimmung, besingt sowohl alle möglichen als auch unmöglichen Facetten des Karnevals und des modernen Grill- und Selfie-Wahns.

Wer Karten für die Kölner Stunksitzung bekommen hat, kann sich glücklich schätzen: Die Kultsitzung des alternativen Karnevals ist jedes Jahr in wenigen Minuten restlos ausverkauft. Leer ausgehen muss aber trotzdem keiner: Der WDR überträgt die legendäre Mischung aus politischem Kabarett, kölschem Brauchtum, Klamauk, Konzert und Karneval zu allen humorvollen Jecken direkt nach Hause.

Wer von der Stunksitzung nicht genug bekommen kann, der kann sich auf Die lange Stunksitzung 2016 freuen, und zwar im WDR Fernsehen, Samstag, 6. Februar 2016 (in der Nacht von Karnevalssamstag auf Karnevalssonntag), 00.15 - 03.15 Uhr.

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016, 23.40 - 01.10 Uhr

Best of Pink Punk Pantheon – Die kabarettistische Karnevalsrevue

Im Rheinland ist die kabarettistische Karnevalsrevue "Pink Punk Pantheon" seit vielen Jahren Kult. Das WDR Fernsehen zeigt in diesem Jahr die Höhepunkte der letzten fünf Jahre - ein gnadenlos karnevalistischer Spaß! Mit satirischem Biss wurden die weltpolitischen und rheinischen Themen und selbstverständlich auch die Vereinsinterna des FKK Rhenania in jeder Session auf einzigartige Weise transparent gemacht. Durch die Rückschau führen Norbert Alich und Rainer Pause - alias Hermann Schwaderlappen und Fritz Lietzmann.

Als im Februar 1984 fünfzehn Bonner Kabarettisten und Musiker als freier kritischer Karnevalsverein (1. FKK) ihre ersten "alternative" Karnevalssitzung veranstalteten, ahnten sie nicht, welche Folgen das haben sollte: Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich ihre kabarettistische Parodie auf Vereinsleben, alkoholseligen Sitzungskarneval und Humba-Humba-Täterää-Gemütlichkeit vom Geheimtipp zur permanent ausverkauften Kultveranstaltung für alle, die bislang die "Fünfte Jahreszeit" gefürchtet hatten wie der Teufel das Weihwasser.

Redaktion: Leona Frommelt

WDR Fernsehen, Freitag, 5. Februar 2016, 20.15 - 21.45 Uhr

Alaaf und Helau

Das Beste von damals, gestern und heute

Dies ist ein Pflichttermin für alle, die lustige Reime, überraschende Pointen, kritische Spitzen und zeitlose Witze aus dem Karneval aus Rheinland und Westfalen zu schätzen wissen. Für die Sendung wurden die besten NRW-Büttenreden der letzten 40 Jahre neu zusammengestellt. 90 Minuten lang erlebt der Zuschauer ein kunterbuntes Potpourri mit Stars aus ganz Nordrhein-Westfalen.

Köln, Düsseldorf, Aachen und das Bergische Land sind genauso durch Büttenredner vertreten wie Ostwestfalen und Münster. Mit dabei sind unter anderem: Blötschkopp alias Marc Metzger, Bernd Stelter, Marita Köllner (Et fussich Julche), Hans Bold (Et Botterblömche), Hans Hachenberg (Die doof Nuss), Winfried Ketzer, Peter Faßbender (Dä Bundeswehrsoldat), Gerd Rück (De Weltenbummler), Colonia Duett, Dotz und Dötzje, Toni Geller (Mitglieder der blauen Partei), Fritz Schopps (Et Rumpelstilzje) und Karl Heinz Jansen (Ne Trötemann).

Redaktion: Karin Kuhn

WDR Fernsehen, Freitag, 5. Februar 2016, 23.40 - 01.10 Uhr

**Erstaunlich! Das Jubiläumskonzert –
25 Jahre „Dä Blötschkopp“ Marc Metzger**

Es ist kaum zu glauben, dass der "junge Mann" und gefeierte Nachwuchs-Star als Büttenredner namens "Dä Blötschkopp" schon 25 Jahre auf der Bühne steht. Alles begann im Rheintal, südlich von Bonn. Dort wurde Marc Metzger quasi schon als Kind durch Mutter und Tante mit dem "Karnevals-Virus" infiziert. Schon im Alter von 16 Jahren stand er dann zum ersten Mal selbst auf der Bühne und wurde wenig später in seinem Heimatort Remagen und der Umgebung zum Geheim-Tipp. Der große Durchbruch kam mit dem Umzug nach Köln vor rund 10 Jahren, und heute ist der Blötschkopp von keiner Karnevalsbühne mehr wegzudenken.

Zur Feier seines 25jährigen Bühnenjubiläums zog es ihn wieder zu den Wurzeln zurück: In der Mehrzweckhalle in Remagen, wo Marc Metzger auch seine ersten Auftritte hatte, zeigte er Ende September 2014 einen Querschnitt seines vielseitigen Repertoires - von eigenwilligen Interpretationen bekannter Karnevalhits über die Darbietung eigens komponierter Krätzchen im Reggie-Sound bis zur Stand-Up-Comedy ist für jeden etwas dabei. Dabei wirkten bekannte Künstler mit: Ein besonderes Highlight das Zusammentreffen mit Hans Süper, dem legendären Clown des Kölner Karnevals.

Redaktion: Dr. Holger Möllenberg

WDR Fernsehen, Samstag, 6. Februar 2016, 11.00 - 12.30 Uhr

**Divertissementchen 2016 –
Janz schön jeheim**

Das jüngste Divertissementchen aus der Feder von Kalle Kubik beginnt nicht in Köln, sondern im Oval Office in Washington. Im Weißen Haus informiert der Geheimdienst-Chef den amerikanischen Präsidenten darüber, dass es in Köln Bestrebungen gebe, die Weltherrschaft des Humors zu errichten: "Von Köln und dem Humor geht eine Gefahr für den Weltfrieden aus!" Politische, gar militärische Eskalationen drohen.

Kölsche Sprooch un Leedcher

In witzigen Dialogen zwischen Kölsch, Englisch und "kölschem Denglisch" entwirft Autor Kalle Kubik ein turbulentes Bühnenspiel. Seine Hauptfigur, den Spion Edgar Snow, beschreibt der Regisseur als »einen Amerikaner, der zwar schon deutsch spricht, es aber noch besser können will - daher lernt er kölsch«. Das Szenenbild und viele knallige Kostüme versprechen ein Feuerwerk für die Augen!

Musikalisch entführt das Divertissementchen 2016 in die Klangwelt des Broadways, berühmter Westernfilme und natürlich kölscher Evergreens mit dem nötigen Schuss Klassik: Gespannt darf man auf die Arrangements sein, die übergangslos Hits wie "Surfing USA", "Born to be wild", "Dat Camping-Leed", "Zucker im Kaffee", "One Night in Bangkok" und "Wenn nicht jetzt, wann dann?" auf unerwartbare Weise miteinander verquicken. In diesem musikalischen Rausch steuern die Protagonisten des neuen Divertissementchens »Janz schön jeheim« auf ein turbulentes Finale im Rosenmontagszug zu!

Redaktion: Hilde Müller

WDR Fernsehen, Samstag 6. Februar 2016, 15.45 – 17.15 Uhr

Tolle Tage!

Karnevalsbräuche in Rheinland und Westfalen

Die Menschen lieben den Karneval! Und offensichtlich auch alle Bräuche, die dazu gehören. Geisterzüge, Rathausstürmungen oder Stroh puppen verbrennen gehören zum närrischen Treiben im Rheinland und in Westfalen unbedingt dazu. Doch woher kommen diese Bräuche? Warum zieht jedes Jahr der urige Ärzebär in Kommern umher? Weshalb wibbeln die Möhnen in Alendorf? Und was hat die Ziege in Wolbeck bei Münster überhaupt mit Karneval zu tun? Karnevalsbräuche sind skurril und manchmal uralt.

Die Kinder im Sauerland schlagen sich bei der Lüttken Fastnacht jedes Jahr kostenlos den Bauch voll. Das hat einen Grund! In Köln beharken sich seit ewigen Zeiten "Jan und Griet" zur Weiberfastnacht, in Blankenheim in der Eifel hüllen sich die Geister in Bettlaken, und in Delbrück bei Paderborn greifen kostümierte Reiter im Galopp nach einem hängenden Kranz. Besonders heftig geht es in Züschen bei Winterberg zu. Hier setzen junge Männer die Mädchen auf den Mist! Ein derber Spaß, den die jungen Frauen noch nicht einmal schlimm finden!

So unterschiedlich die Bräuche zu Karneval sind, in einem sind sich Rheinländer und Westfalen erstaunlich einig. Am Ende muss eine Stroh puppe für alle Sünden der Narren und Jecken büßen. Nubbel, Dickkopp, Lazarus oder Morio gehen in Flammen auf. Selbst am Aschermittwoch ist noch nicht alles vorbei. In Havixbeck im Münsterland feiern die Männer den Askedag bei Doppelkopf und Bier. Denn Karneval ist schließlich nur einmal im Jahr.

Redaktion: Hans-Georg Kellner

WDR Fernsehen, Sonntag, 7. Februar 2016, 12.20 - 16.35 Uhr

Kölner Schull- un Veedelszöch 2016

Live

Noch vor drei Jahren schauten die Förderer und Freunde des kölnischen Brauchtums mit sorgenvollen Minen in die Zukunft, schien doch das Interesse an den Schull- und Veedelszöch immer mehr zu schwinden. Doch nun gibt es die Trendwende: Immer mehr Schulen und Vereine melden sich zu dem großen Umzug an. 48 Schulen und 57 Vereine werden 2016 zeigen, dass der Karneval in Köln eine rosige Zukunft hat. Schätzungsweise 8000 große und kleine Narren werden sich an dem Umzug beteiligen.

Seit 1952 gibt es den gemeinsamen Schull- un Veedelszoch, der übrigens im Gegensatz zum Rosenmontagszug kein Motto hat. Nicht wenige Kenner des kölschen Brauchtums sind der Meinung, dass die Parade der Schulen und Vereine noch einen Hauch mehr ursprüngliches „Karnevals-Feeling“ vermittelt, stecken doch in den meisten Kostümen und Wagen unzählige Stunden freiwilliger Arbeit - „Spaß an der Freud“ eben. Und das alles finanziert durch Spenden oder Mitgliedsbeiträge.

Der WDR wird in Zusammenarbeit mit dem Verein der Förderer und Freunde des kölnischen Brauchtums den Zug in voller Länge im WDR-Fernsehen zeigen, und zwar vom Standort auf dem Severinskirchplatz in der Südstadt. Auch die Schull- un Veedelszöch werden vom Chlodwigplatz auf dem neuen Zugweg über den Rudolfplatz und die Ringe zur Mohrenstraße ziehen. Die Karnevalexperten Monika Salchert und Gisbert Baltes werden das bunte Treiben kommentieren, Jochen Hilgers und Marc Metzger sind als Außen-Reporter wieder mit dabei.

Wie in den vergangenen Jahren wird es ein etwa halbstündiges Vorprogramm geben, das inzwischen zur Tradition geworden ist. Beliebte und bekannte Sängerinnen, Sänger und Bands aus dem kölschen Fasteleer werden – bevor der Zug loszieht – auf dem Severinskirchplatz dem Publikum einheizen – ganz gleich, wie das Wetter wird.

Redaktion: Dr. Holger Möllenberg

WDR Fernsehen, Sonntag, 7. Februar 2016, 17.50 - 18.20 Uhr

**Jacques Tilly –
Enfant terrible des Karnevals**

Künstler, Satiriker, Handwerker – es ist schwer, Jacques Tillys Beruf genau zu beschreiben. Dabei ist der Wagenbauer mittlerweile heimlich zum Star des Düsseldorfer Karnevals aufgestiegen. Von London bis Tokio, Berlin bis New York finden seine Rosenmontagszug-Wagen in der internationalen Presse Beachtung und sind mittlerweile zu einem werbeträchtigen Aushängeschild des Düsseldorfer Karnevals geworden. Klar, dass die Kölner Nachbarn neidisch nordwärts schauen, doch ein Abwerbe-Versuch vor ein paar Jahren schlug fehl.

Wer ist dieses Enfant terrible, das keine Angst vor hohen Tieren hat und keine Auseinandersetzungen scheut? Um diese Frage zu beantworten, gibt die Dokumentation auch tiefe Einblicke in Jacques Tillys Privatleben – vom rustikalen Ferienhaus an der ligurischen Küste bis zur Groß-WG in Düsseldorf-Oberkassel. Der Wagenbauer redet offen über seine Gedanken zur Politik, Religion und der Landeshauptstadt, wobei ihm die Freiheit der Gedanken (und sie umzusetzen) am wichtigsten ist. Ein aktuelles und (lebens)wichtiges Thema gerade in heutiger Zeit, wo Satire und Spott als Lebenselixier des Karnevals Angst und Terror zum Opfer zu fallen drohen.

Christoph Simon und Holger Möllenberg sind wieder „nah mit der Kamera ran gegangen“, haben Jacques Tilly und seine Familie über ein dreiviertel Jahr beobachtet. Nun zeigen sie den Karneval nicht nur in Düsseldorf unter ganz neuen Aspekten aus einem anderen Blickwinkel.

Redaktion: Gisbert Baltes

WDR Fernsehen, Sonntag, 7. Februar 2016, 18.20 – 19.10 Uhr

**Ein Herz und eine Seele –
Rosenmontagszug**

Das deutsche Volk taumelt, so meint Alfred, von einer Krise in die andere, doch die Regierung hat befohlen, dass Karneval gefeiert werden muss. Als pflichtbewusster Bürger geht er mit seiner Familie zu seinem Freund Koslowski, um sich dort den Rosenmontagszug anzusehen. Er trägt ein Kostüm, das auf die anwesenden Frauen offenbar eine große Wirkung hat.

Redaktion: Franziska Schmela

WDR Fernsehen, Sonntag, 7. Februar 2016, 20.15 – 21.45 Uhr

**Jet zo laache –
Das Beste aus der Bütt**

Keine Karnevalssitzung ohne Büttenrede. Ob alleine in der Bütt, als Duo im Zwiegespräch, als Parodie oder als Stand-up-Comedy. Die besten Auftritte aus dem Rheinland und Westfalen mit "De Doof Nuss", "Et Botterblömche", Guido Cantz, "Ein Mann für alle Fälle", Bernd Stelter, Peter Dräger aus Westfalen oder Josef, Jupp und Jüppchen aus Aachen. Ebenfalls dabei "das Koffer Duo", "et Rumpelstilzje" und "ne bergische Jong", die Blaue Partei und viele mehr. Wir blicken auf das Schaffen der Karnevalsgenies bis in die 60er Jahre zurück.

In der Sendung wird an die besten Büttenredner, die schönsten und lustigsten Auftritte dieser Stars des Karnevals der vergangenen Jahre erinnert - mit dem Versprechen: Es gibt etwas zum Lachen!

Redaktion: Carsten Wiese

WDR Fernsehen, Sonntag, 7. Februar 2016, 23.15 - 01.05 Uhr

Wiederholung: WDR Fernsehen, Dienstag, 9.2.2016, 08.55 – 10.45 Uhr)

Kölsch Hännische Theater 2016: „Fastelovakis“

Die traditionsreichen Puppenspiele der Stadt Köln stellen „alles op dr Kopp“ - getreu dem offiziellen Karnevalsmotto 2016. Schäl ist nicht mehr Präsident, denn er sitzt im Knast wegen illegalen Waffenhandels. An seiner Stelle steht nun der frisch entlassene Knastbruder und Schwager, der Heukeshovens Schäng. Gemeinsam mit Literat Speimanes läuft er zur Höchstform auf und meistert die schwierige Situation: In Köln-Knollendorf steht jetzt nämlich auch die Akropolis - direkt neben dem historischen Rathaus.

Warum? Weshalb? Wieso? Das Finanzdebakel in Griechenland, die Aktionen der FIFA, der Zug von Flüchtlingen gen Norden, die Columbinen und Helmut Schmidt oder Kardinal Woelki, die griechischen Götter und die Roten Funken - alles hat mit allem zu tun, und nur die Besten in Knollendorf behalten den Überblick.

In der Session 2016 zeichnet der Westdeutsche Rundfunk die Puppensitzung des Kölsch Hännische Theater zum 30. Mal auf.

Redaktion: Klaus Michael Heinz

WDR Fernsehen, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 09.00 - 16.30 Uhr

Rosenmontagszug Köln und Düsseldorf (live)

Rosenmontagszug aus Köln

Motto: Mer stelle alles op der Kopp

„Mer stelle alles op der Kopp“ – endlich wieder ein Motto, das Karnevalisten und kölsche Normalos gleichermaßen begeistert. Ist doch die Stadt bekannt dafür, dass hier alles ein bisschen anders ist als im Rest der Republik. Und auch wenn öfter mal das Chaos ausbricht – den Kölner oder die Kölnerin stört's wenig. Dabei gab es nun wirklich nicht wenige Pannen in den vergangenen Jahren, so zum Beispiel den verpatzten Einweihungstermin von Oper und Schauspielhaus oder das eingestürzte Stadtarchiv und die maroden Rheinbrücken, um nur einige zu nennen. Auf den Kopf gestellt wird also genug, und das wird der Rosenmontagszug 2016 sicher zeigen!

Wenn das Wetter mitspielt, werden wohl wie im vergangenen Jahr rund eine Million Menschen allein zum Rosenmontagszug nach Köln kommen. Zugleiter Christoph Kuckelkorn verspricht wieder einen Zug der Superlative, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Er ist übrigens in diesem Jahr etwas kürzer und schneller, damit auch die letzten Wagen noch im Hellen das Ziel erreichen. Mehrere Kilometer ist er lang, fast so lang wie die Wegstrecke, die wieder über den Rudolfplatz und die Ringe führt. Rund 12.000 Teilnehmer in 65 Gruppen sowie eine reduzierte Zahl von 82 Kapellen aus dem In- und Ausland und 500 Pferde werden sich am Chlodwigplatz aufstellen. Dazu werden wieder 300 Tonnen Süßigkeiten unter das Narrenvolk geworfen.

Das ERSTE wird alle Höhepunkte des närrischen Treibens ein wenig zeitversetzt auf dem Bildschirm präsentieren und aus der Kölner Südstadt, dem Severinsviertel, übertragen. In diesem „kölschesten“ aller Kölner Viertel erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer diesmal aus neuer Perspektive Monika Salchert, Journalistin und „kölsches Mädchen“, die zusammen mit Gisbert Baltes aus der Sprecherkabine kommentiert. Ihnen zur Seite stehen Jochen Hilgers, der im Wagen an der Spitze des Zuges mitfährt und Marc Schlömer, der die Stimmung unter den Jecken auf der Straße einfängt.

Die traditionelle ARD-Fernsehsitzung am Rosenmontag nimmt das Kölner Karnevals-Motto wörtlich: "Mer stelle alles op d'r Kopp" - "Wir stellen alles auf den Kopf!" Dafür sorgen Bernd Stelter, Guido Cantz, Marc Metzger, Bläck Fööss, Kasalla, Klüngelköpp, Brings, Cat Ballou, Räuber, das Kölner Dreigestirn, und andere

Moderation: Dr. Joachim Wüst, Vize-Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V.

Redaktion: Katja Banse

ab 14.00 Uhr im Ersten und ab ca. 15.30 bis 16.30 Uhr im WDR Fernsehen

Rosenmontagszug Düsseldorf

Motto: Düsseldorf – scharf wie Mostert!

Bundes- und Landespolitiker, Stadtoberhäupter, Stars und Sternchen: Beim Düsseldorfer Rosenmontagszug bekommt jeder sein Fett weg. Der traditionsreiche Umzug gilt als der politischste in ganz Deutschland. Schon Monate vor dem Rosenmontag rätseln Karnevalisten im ganzen Land, wer von Wagenbauer Jacques Tilly, der für seine satirischen und politisch brisanten Entwürfe bundesweit bekannt ist, aufs Korn genommen wird. Die genaue Ausgestaltung dieser Mottowagen bleibt bis zum Beginn des Zuges durch die Landeshauptstadt ein gut gehütetes Geheimnis. Nichts dringt nach draußen.

Das Motto der Düsseldorfer Session 2015/2016 lautet „Düsseldorf – scharf wie Mostert!“. Und natürlich ist dies auch der Leitspruch für den diesjährigen Rosenmontagszug. Bereits zum 191sten Mal bahnt er sich seinen Weg durch die Stadt, jedes Jahr zählt er mehr als 5.000 Teilnehmer. Den Motivwagen und Fußgruppen jubeln rund eine Million Zuschauer vom Straßenrand aus zu. Von den rund 75 Wagen greifen zwölf das Karnevalsmotto direkt auf. Dazu gesellen sich rund 70 Fußgruppen und an die 40 Kapellen aus dem In- und Ausland. Der absolute Höhepunkt ist natürlich der Wagen des Prinzenpaares: Prinz Hanno I. und seine Venetia Sara.

Zum ersten Mal kommentiert in diesem Jahr Sven Lorig an der Seite von Barbara Oxenfort den Rosenmontagszug aus Düsseldorf. Den Fernsehzuschauern ist Lorig aus dem ARD Morgenmagazin und dem ARD Nachtmagazin bekannt, ab Januar moderiert er zudem die Nachrichtensendung „WDR aktuell“. Barbara Oxenfort, eine absolute Kennerin des Düsseldorfer Karnevals, war in der Session 2007/2008 Venetia. Auch Lorig ist ein echter Fan des rheinischen Karnevals, nicht nur weil er selbst schon im Düsseldorfer Rosenmontagszug mitgegangen ist: Er hat in der Landeshauptstadt studiert und bei der „Lokalzeit Düsseldorf“ schon einmal im Kostüm moderiert – natürlich nur die Karnevals-Spezialausgabe. Die Moderation des Düsseldorfer Rosenmontagszugs ist für Sven Lorig ein absolutes Highlight: „Im Rheinland ist es ja glücklicherweise kein Widerspruch, gleichzeitig seriös und jeck zu sein.“

Redaktion: Michael Kerkmann

WDR Fernsehen, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 16.30 - 18.45 Uhr

Rosenmontag in den WDR-Arkaden

Moderation: Andrea Schönenborn, Lucas Wachten

Die „After-Zoch-Party“ live aus den WDR-Arkaden in der Kölner Innenstadt

An Rosenmontag zeigt das WDR Fernsehen im Anschluss an die Karnevalsumzüge ein „Best Of“ der WDR-Arkadenparty. Mit dabei alle Stars der Kölner Karnevalsszene: Unter anderem die Bläck Fööss, die Hühner, die Paveier, Brings, die Räuber, Kasalla, Cat Ballou und viele andere mehr.

Redaktion: Jürgen Michael Klein

WDR Fernsehen, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 23.40 - 02.55 Uhr

Karneval in Köln 2016

Motto: Mer stelle alles op der Kopp

Moderation: Dr. Joachim Wüst, Vize-Präsident des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V.

Die traditionelle ARD-Fernsehsitzung am Rosenmontag nimmt das Kölner Karnevals-Motto wörtlich: "Mer stelle alles op d'r Kopp" - "Wir stellen alles auf den Kopf!" Dafür sorgen Bernd Stelter, Guido Cantz, Marc Metzger, Bläck Fööss, Kasalla, Klüngelköpp, Brings, Cat Ballou, Räuber, das Kölner Dreigestirn, und andere.

Redaktion: Gisbert Baltes

WDR Fernsehen, Karnevalsdienstag, 9. Februar 2016, 20.15 - 00.15 Uhr

**Alles unter einer Kappe 2016
Rheinländer und Westfalen – alle ganz jeck**

Wer glaubt, dass nur Kölner in der Lage sind, Karneval zu feiern, der irrt gewaltig. Den Gegenbeweis tritt in jedem Jahr „Alles unter eine Kappe“ an. Der jecke Abend am Karnevalsdienstag, 9.2.2016, im WDR Fernsehen zeigt, dass sowohl die Westfalen als auch die Düsseldorfer wissen, wie man es zur fünften Jahreszeit richtig krachen lässt.

Es sind vor allem die herausragenden und bei vielen Wettbewerben erfolgreichen Tanzformationen, welche die Münsteraner Karnevalsveranstaltung zum einzigartigen Erlebnis machen. „Alles unter einer Kappe“ beginnt im Congress-Saal der Halle Münsterland in Münster. Unter dem Motto „Westfalen haut auf die Pauke“ hat Moderator Uwe Koch wieder alle Künstler versammelt, die im westfälischen Karneval Rang und Namen haben. Prinz Bernard I. zu Ehren stürmen Bauer Schulte-Brömmelkamp (André Hölscher), der Bestatter (Frank Haberstroh), Horst und Hilde (Daniela Brune, Ingo Borchers) und Hertha (Angelika Gausmann) die Bütt und starten einen Frontalangriff auf die Lachmuskeln. Für fetzige Karnevalsmusik sind Die Landeier und Kraut und Rübe am Start – und höchstpersönlich seine Majestät selbst, Prinz Bernard zusammen mit den Dandys.

Nach zwei Stunden praller Karnevalslaune in Münster schaltet der WDR um nach Düsseldorf. Schließlich ist der Aschermittwoch ja noch nicht angebrochen. Die Landeshauptstadt feiert in diesem Jahr unter dem Motto „Düsseldorf – scharf wie Mostert“. Und scharf wie Senf ist das Programm allemal, das Sitzungspräsident Stefan Kleinehr im Congress Centrum/Stadthalle präsentiert. Die Größen des rheinischen Karnevals wie Alt Schuss, De Fetzer, Band ohne Bart und die Räuber sind in der Stadthalle mit dabei. Ne Hausmann (Jürgen Beckers) gibt wieder Einblicke in den alltäglichen Wahnsinn. Bei den Comedians Markus Krebs und Wolfgang Trepper werden die jecken Rheinländer aus dem Lachen nicht mehr herauskommen. Und selbstverständlich gibt sich das Prinzenpaar – Prinz Hanno I. und seine Venetia Sara – die Ehre.

Redaktion: Michael Kerkmann

WDR Fernsehen, Karnevalsdienstag, 9. Februar 2016, 00.45 - 01.00 Uhr

**Aschermittwoch for one
„Datselbe Procedere wie jedes Johr“**

Jedes Jahr dieselbe Prozedur: Das hoch betagte Funkenmariechen von ehemdem verabschiedet gemeinsam mit vier allerliebsten Freunden die fünfte Jahreszeit - in einer typisch kölschen Kneipe. Weil nun aber eigentlich die vier Freunde schon längst tot sind, ist pausenlos der Köbes dran; selbst als Kellner nur bis zu einem gewissen Grade trinkfest, muss er die vier Verblichenen beim Reden und Prosten vertreten.

Diese uralte kleine Geschichte aus dem Kölner Karneval, mustergültig dargestellt von Mitgliedern des Ensembles der "Stunksitzung", erlitt vor einigen Jahrzehnten in England eine kleine Überarbeitung: aus dem Funkenmariechen wurde eine Miss und aus dem Köbes ein Butler.

Die Legende allerdings will, dass sich kölsche Geschichtenschreiber an einer großbritannischen Episode vergriffen...

Redaktion: Karin Kuhn

WDR 2, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016, 19.05 – 21.00 Uhr

Das kleine Herrengedeck

Männer allein zu Haus an Weiberfastnacht

Von und mit Hartmut Krause

Während sich an Weiberfastnacht draußen und in den Kneipen die Frauen vergnügen, öffnet Hartmut Krause wieder sein kleines Radio-Biotop für all die Männer, die einsam und allein daheim an den Empfangsgeräten sitzen. Der entspannte Gatte mit Stil lässt seine Frau in Ruhe toben, legt die Füße hoch und macht es sich zu Hause so richtig bequem. Und dazu serviert WDR 2 eine schräge Mischung aus kurzer, knackiger Satire, Comedy-Spots und Musik, die die Ohren vom Konfetti frei pustet.

Natürlich werden auch in diesem Jahr wieder wichtige Fragen gestellt, die dem Mann von heute auf den Nägeln brennen: Baby oder Hund? Ist mein Autopilot intelligenter als ich? Und warum sind Partys heute eigentlich nicht mehr so schön wie früher? Lebenshilfe und laute Musik, das braucht der Karnevals-Strohwitwer zum Beginn der tollen Tage!!!

John Wayne soll einmal gesagt haben: „Ein Mann muss tun, was ein Mann tun muss!“ Heutzutage ist das: WDR 2 hören! Vor allem an Weiberfastnacht! – Immer wieder.

Redaktion: Hartmut Krause

WDR 4, ab 4. Januar 2016, montags, 19.05 - 20.00 Uhr

WDR 4 Jeck Duell

Neue Lieder gehören für die Jecken in Nordrhein-Westfalen zur fünften Jahreszeit einfach dazu. Schon direkt nach Aschermittwoch sitzen die Karnevalstars im ganzen Land an witzigen Texten und schmissigen Melodien. Welche Künstler landen in diesem Jahr den großen Wurf und begeistern die Jecken? WDR 4 Moderator Reinhard Kröhnert findet es heraus: In den ersten vier Folgen des „WDR 4 Jeck Duells“ lässt er ab 4.1. jeweils elf neue Lieder gegeneinander antreten. Die HörerInnen bestimmen pro Sendung jeweils fünf Hits, die in das große Finale am 1.2. einziehen. Von den ehemals 44 Anwärtern haben dann noch 20 Titel die Möglichkeit, das „Beliebteste Karnevalslied der Session 2015/2016“ zu werden. Abgestimmt wird jeweils im Internet unter www.wdr4.de oder per TED.

Weitere Sendedaten: 11., 18. und 25. Januar, jeweils von 19.05 bis 20.00 Uhr; das Finale am 1. Februar läuft von 18.05 bis 20.00 Uhr.

Redaktion: Jochen Robertz

WDR 4, Donnerstag (Weiberfastnacht), 4. Februar 2016, 6.05 - 20.00 Uhr**Karneval hoch 4**

An Weiberfastnacht bestimmen die Jecken das Programm bei WDR 4. Weiberfastnacht bei WDR 4 ist Kult. Ab 6.05 Uhr übernehmen die Jecken das Kölner Funkhaus und feiern eine große Party. Los geht es mit Marita Köllner, bekannt als „et fussich Julche“, und WDR 4 Moderator Stefan Verhasselt. Gemeinsam präsentieren sie am 4.2. närrische Sessionshits und Stimmungsmusik zum Wachwerden. Neben guter Laune wird auch Service groß geschrieben. Wetter, Verkehr und jede Menge Infos rund um das närrische Treiben im ganzen Land.

Um 10.05 Uhr übernehmen Monika Salchert und Reinhard Kröhnert das Zepter im WDR 4 Sendestudio. Dann trifft eine Ur-Kölnerin auf einen Sauerländer Karnevalsimmi. Diese Mischung hat es in sich – und ist ein Angriff auf Ihre Lachmuskeln. Bester Laune spielen sie weitere Karnevalshits, die die Stimmung an Weiberfastnacht zum Kochen bringen werden. Bis 20 Uhr geht die Party auf WDR 4 mit Katia Franke, Ralph Hubertus Borgartz, Uschi Hansmann und Rainer Nitschke weiter. Ab 20.05 Uhr präsentiert Wicky Junggeburch noch einmal die Feierliche Sessionseröffnung 2015/2016 aus dem großen Sendesaal des WDR vom 11.11. vergangenen Jahres. Mit dabei sind viele Stars des rheinischen Karnevals wie Bläck Fööss, Brings, Paveier und viele andere.

Redaktion: Reinhard Kröhnert / Jochen Robertz

WDR 4, Weiberfastnacht, 4. Februar 2016, 20.05 - 00.00 Uhr

„Immer wieder neue Lieder“

Die Topstars des rheinischen Karnevals stellen jedes Jahr am „Elften-im-Elften“ im großen Sendesaal im WDR Funkhaus ihre aktuellen Sessionshits vor. Die feierliche Sessionseröffnung „Immer wieder neue Lieder“ wird präsentiert von Wicky Junggeburch. Die feierliche Sessions-Eröffnung wird als Wiederholung ausgestrahlt.

Danach geht es bis Mitternacht weiter mit gefühlvoller aber auch karnevalistischer „Musik zum Träumen“.

Redaktion: Reinhard Kröhnert

WDR 4, Freitag, 5. Februar 2016, 20.05 - 02.00 Uhr

Lange WDR 4 Jeck Nacht

Die Nacht ist nicht zum Schlafen da: Und die „Lange WDR 4 Jeck Nacht“ erst recht nicht. Monika Salchert und Reinhard Kröhnert sorgen dafür, dass in der jecksten Nacht des Jahres garantiert niemand früh zu Bett geht. Im Gepäck hat das Moderatoren-Duo jecke Hits und die passende Feierlaune. Und weil Feiern mit Gleichgesinnten noch viel mehr Spaß macht, schalten sie immer wieder live hinein in die „Jeck im Funkhaus Party – Die Karnevals-Hit-Party“. Das Foyer des Heimathauses des Senders verwandelt sich in eine große Tanzfläche.

Die jecken WDR 4 DJs Stefan Verhasselt und Reinhard Kröhnert (als DJ und Moderator im Studio in doppelter Funktion, total jeck eben) sorgen mit Karnevalshits und Stimmungsklassikern für die richtige Musikmischung. Dazu treten live auf der WDR 4 Bühne auf: Querbeat, Marita Köllner, Wicky Junggeburth, die Funky Marys und viele andere. Monika Salchert und Reinhard Kröhnert schalten zum WDR 4 Karnevalsreporter, der in NRW die närrischen Hot-Spots aufspürt. Es gibt Ausschnitte aus dem Konzert „Cuba Colonia“ mit Querbeat und ihren Gästen. Sie erwecken Raritäten aus dem WDR Archiv zum Leben und präsentieren die schönsten Jeck-Oldies und natürlich jecke Hits nonstop.

Infos unter: <http://www.wdr4.de/veranstaltungen/vorschau/radiokonzertkasalla102.html>

Redaktion: Jochen Robertz

WDR 4, ab 6. Januar 2016, mittwochs, 19.05 - 20.00 Uhr

Jede Mettwoch bes Äschermettwoch

Wicky Junggeburch präsentiert eine närrische Stunde mit neuen Sessionshits, Karnevalkult und Raritäten.

Niemand kennt sich so gut mit den Traditionen des Kölner Karnevals aus wie Wicky Junggeburch. Über 40.000 Lieder, Büttenreden, Radiomitschnitte und private Aufnahmen von 1949 bis 2014: Das Karnevalsarchiv von Prinz Karneval 1993 ist ein echter Schatz. Und diesen hebt Wicky Junggeburch auf WDR 4 ab 6.1. immer mittwochs ab 19:05 in seiner Sendung „Jede Mettwoch bes Äschermettwoch.“ Der Karnvalskenner verspricht eine gute Mischung im Programm: „Ich präsentiere natürlich die aktuellen Lieder der Karnevalssession, lasse bestimmt keinen Kulthit, der einfach zum Karneval gehört, aus und spiele die ein oder andere Rarität aus meinem Archiv. Diese Mischung hat sich bewährt.“ Dazu liefert Wicky Junggeburch zahlreiche Hintergrundinfos. Alles in allem geht es in „Jede Mettwoch bes Äschermettwoch“ um besten „Kölschen Verzäll“ nicht nur für Kölner rund um den Karneval.

Weitere Sendedaten: 13., 20, 27. Januar, 3. und 10. Februar 2016, jeweils von 19.05 bis 20.00 Uhr.

Redaktion: Reinhard Kröhnert

WDR 4, Samstag, 6. Februar 2016, 20.05 - 23.00 Uhr

Kölle Alaaf

Bei der Hörfunksitzung des WDR sind wieder die absoluten Stars des Kölner Karnevals zu Gast. Unter anderem die beiden musikalischen Aufsteiger der letzten Jahre Kasalla und Cat Ballou.

Als Redner mit dabei sind Martin Schopps, Klaus Rupprecht, Guido Cantz und Bernd Stelter, alle arrivierte Köpfe im Fasteleer.

Und als musikalische Urgesteine sind die Paveier und die Räuber zu hören. Und wenn das Dreigestirn – der Stolz des kölschen Karnevals – den Gürzenich besucht, ist der absolute Stimmungshöhepunkt erreicht. Die WDR Hörfunksitzung: Das sind drei Stunden lang Höhepunkte aus der Session 2016.

Aufnahme vom 18. Januar 2016 aus dem Gürzenich in Köln

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 4, Sonntag, 7. Februar 2016, 11.05 - 12.30 Uhr

Karnevalistische Matinee

Christoph Kuckelkorn präsentiert in der „Matinée zugunsten des Kölner Rosenmontagszuges“ in der Kölner Philharmonie ausgewählte Mottolieder aus 75 Jahre Kölner Karneval.

Was wäre der Kölner Karneval ohne seine Mottolieder? Nichts. Um diesen besonderen Liedern daher die Ehre zu erweisen, steht die „Matinée zugunsten des Kölner Rosenmontagszuges“ in diesem Jahr unter dem Motto „Immer wieder Mottolieder“. Rosenmontagszugleiter Christoph Kuckelkorn präsentiert in der Kölner Philharmonie die schönsten und bekanntesten Lieder aus 75 Jahren Kölner Karneval: Freuen Sie sich auf „1900 Jahr steht uns Kölle am Ring“ – Mottolied 1950 – oder auf Willy Millowitschs „Wir sind alle kleine Sünderlein“ (1972). Christoph Kuckelkorn würdigt in der Matinée die Künstler, die der Domstadt ihre Lieder beschert haben: Thomas Liessem, Willi Ostermann, Trude Herr, Willy Millowitsch, Ludwig Sebus und viele andere. Marie-Luise Nikuta aber ist die unangefochtene Königin des Mottolieds. Keiner anderen Künstlerin verdanken die Kölner Jecken so viele Lieder, die zu echten Hits geworden sind: „Fasteöövend em Bloot“, „Janz Kölle dräump“, „Colonia ruft die Narren aller Länder“. Christoph Kuckelkorn lässt es sich daher nicht nehmen, die Künstlerin persönlich für ihre Verdienste auszuzeichnen.

Karneval hoch vier „Matinée zugunsten des Kölner Rosenmontagszuges“, Moderation: Christoph Kuckelkorn, 2.2. ab 20:05, WDR 4 (Aufzeichnung der Veranstaltung am 17.1.)

Redaktion: Reinhard Kröhnert

WDR 4, Sonntag, 7. Februar 2016, 19.05 - 22.00 Uhr

Düsseldorf Helau

Das aktuelle Karnevalsmotto des Düsseldorfer Karnevals lautet „Scharf wie Mostert“. Scharf wie Düsseldorfs Senf ist in jedem Jahr auch die WDR 4 Radiositzung „Düsseldorf Helau“. Bereits zum dritten Mal zeichnet WDR 4 die Prunksitzung der „Großen KG Rheinische Garde Blau-Weiss 1968 e. V.“ auf und sendet Ausschnitte daraus. Sitzungspräsidentin Janine Kemmer führt mit viel Schwung und Esprit durch das Programm und zeigt, dass die Landeshauptstadt etwas von Karneval versteht. In diesem Jahr stehen Alt Schuss, De Fetzer, die Swinging Funfares, Markus Krebs und Knacki Deuser auf der Bühne und bringen den Saal zum Kochen.

Redaktion: Reinhard Kröhnert

WDR 4, Rosenmontag, 8. Februar 2016, 6.05 - 20.00 Uhr

Karneval hoch 4 an Rosenmontag

An Rosenmontag übernehmen die Jecken das Zepter bei WDR 4. Rosenmontag ist der Höhepunkt einer jeden Session. Während die Jecken sich auf die großen Rosenmontagszüge im Land vorbereiten, liefert WDR 4 das passende Programm dazu. Andrea Schönenborn von den Funky Marys und WDR 4 Moderator Stefan Verhasselt bringen am 8.2. ab 6:05 das Blut in Wallung. Gemeinsam präsentieren sie närrische Sessionshits und Stimmungsmusik zum Wachwerden. Um 10:05 übernehmen Isabel Varell und Reinhard Kröhnert die Mikrofone im WDR 4 Sendestudio. Bis 20:00 geht die Party auf WDR 4 mit Achnes Kasulke (Annette Esser), Peter Kuttler, Monika Salchert und Rainer Nitschke weiter. Ab 20:05 heißt es dann wieder „Mein Karneval – Karnevalsstars machen Programm“: Die Paveier, die Räuber, Kasalla und Alt Schuss präsentieren ihre liebsten Karnevalslieder.

Redaktion: Reinhard Kröhnert / Jochen Robertz

WDR 5, Freitag, 5. Februar 2016, 21.05 – 22.00 Uhr
WDR 5, Dienstag, 9. Februar 2016, 21.05 – 23.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Deine Sitzung 2016
„Russland Alaaf – Von Kölle bis zum Kaukatusch“

Unter dem Motto „Russland Alaaf!“ tritt Carolin Kebekus` „Deine Sitzung 2016“ den Beweis an, dass sich russischer Karneval und rheinischer Fasteleer sogar seit Jahrhunderten gegenseitig befruchten!

Was nur wenige Menschen wissen: unsere östlichen Nachbarn im Reich der Russen stehen uns Rheinländern in Sachen Jeckness, Schunkeln, Trinken und Feiern in nichts nach. Als Beispiele wären hier die ehemalige Sowjeckunion, die Kölschose, die Alaaf-laika, oder die vielen Anhänger der Orthodoxen Kirche nennen. Und natürlich der Russenmontagszug, der traditionell den Höhepunkt einer jeden Session bildet.

Das Präsidentenpaar Carolin Kebekus und Olaf Bürger begrüßt die Rockemariechen, Volker Weininger, die Beer Bitches und Isabel Trimborn. Musikalisch wird der Abend gestaltet vom Orchester der Liebe.

Aufnahme vom 22. Januar 2016 aus den BALLONI-Hallen, Köln

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Samstag, 6. Februar 2016, 20.05 – 22.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Die Freiheit der Narren

Von Herbert Hoven

Die Narrenfreiheit ist sprichwörtlich. Im Karneval werden gesellschaftliche, kulturelle und politische Grenzen ausgetestet. Um dem wilden Treiben der marodierenden Horden Einhalt zu gebieten, wurden festordnende Komitees gegründet.

Im Mittelalter nahm sich der Narr nämlich Freiheiten heraus, die seitdem sanktioniert sind. Vor 1823, vor dem reformierten Karneval, ging es derb zu von Weiberfastnacht bis Aschermittwoch und das mit ausdrücklicher Billigung der Kirche. Fastnacht und Fastenzeit gehören aufs engste zusammen. Während der Narr in der Fastnacht mit Tod und Teufel paktiert, bedeutet die Fastenzeit, die 40 Tage von Aschermittwoch bis Ostern, Besinnung und Einkehr.

„Die Freiheit der Narren“ ist eine Reise in die Niederungen des „Schwellenfestes“ Karneval, wo die Zote zum guten Ton gehörte, wo es handgreiflich zugeht und allerlei Ausschweifungen und sexuelle Begierden bisweilen grenzenlos waren.

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Samstag, 6. Februar 2016, 21.05 – 22.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Fatal Banal

Alternativer Karneval aus Köln

Moderation: Christoph Stubbe

Die Jecken von Fatal Banal unter neuer Regie von Britt Löwenstrom haben sich auch für die Jubiläumssession 2016 wieder ein Programm ausgedacht, das wie immer verrückt, frech, politisch und nah am Leben ist. Zum 25. Jubiläum feiern sich die alternativen Karnevalisten natürlich auch ein bisschen selbst.

Wenn Alex, die Hessin, über langweilige Frauen philosophiert, mag sich die eine oder andere ertappt fühlen. Wenn Chantalls Mutter im Tagebuch der Tochter schnüffelt, ist das empörend und erhellend zugleich. Und wenn Murat, der Türke, sich über die politische Lage in Deutschland und in der Türkei auslässt, kommt man einfach ins Staunen. Die Griechenlandkrise für Dummies stellt die Fatal Banalisten vor eine große Herausforderung. Vielleicht sollte man einfach abwarten und die Ruhe bewahren? Das zumindest sagt sich eine Karnevalistin während einer durchzechten Nacht im Kölner Kneipenkarneval, die sie nur mit „Achtsamkeit“ übersteht.

Aufnahme vom 23. Januar 2016 aus dem Bürgerzentrum Köln-Ehrenfeld

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Sonntag, 7. Februar 2016, 20.05 – 22.00 Uhr

WDR 5, Montag, 8. Februar 2016, 4.05 – 6.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Geierabend

„... komm wiesse bis ...“

Alternativer Karneval aus Dortmund

Wenn im Ruhrgebiet zur Karnevalszeit gelacht wird, dann ist Geierabend. Unter dem einladenden und weltoffenen Motto "... komm wiesse bis ..." locken die „Geier“ das vergnügungssüchtige Volk zwischen Ruhr und Emscher in die ehemalige Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen. Auch in diesem Jahr präsentieren sie eine pralle Packung Kabarett, Satire und Ruhrpott-Humor.

Im Rheinland weiß man: "Jeder Jeck is anders", aber in der Zeche, da merkt man es! Spätestens dann, wenn man "Darth Vader seine Tochter" kennen lernt, Deutschlands härteste Youtuberin auftritt oder die durchgedreht-dadaistische Familie Dull ihren Sparkassenberater nervt. Und auch die absoluten Publikumsliebhaber sind natürlich wieder dabei! Die Bauern aus dem legendären Sauerland-Dorf Schnöttentrop haben eine Heiligenerscheinung und die „Zwei vonne Südtribüne“ machen sich schwere Sorgen über die blau-weiße Konkurrenz und fragen nicht mehr ganz nüchtern: Nehmwernochein?

Aufnahme vom 29. und 30. Januar 2016 aus der Zeche Zollern II/IV in Dortmund-Bövinghausen

Redaktion: Hartmut Krause

WDR 5, Montag, 8. Februar 2016, 21.05 – 23.00 Uhr

WDR 5 Spezial

**Bläck Föös unplugged
„Heim ins Veedel“**

Sie sind eine Kölsche Institution – und das schon seit einer kleinen Ewigkeit. Die Bläck Fööss sind eigentlich gar keine Karnevalsband, sondern eine Gruppe, die in kölscher Sprache singt.

Die legendäre Band, die bei ihrer jecken Premiere auf „bläcke Fööss“, also barfuß, auf der Bühne stand, war plötzlich Kult. Bis heute haben sie sich die „nackten Füße“ noch nicht wund gelaufen und touren äußerst erfolgreich im Rheinland und weit darüber hinaus. Jetzt kommen sie unplugged zurück ins Veedel. Und auch diesmal wird schon nach wenigen Minuten das Herz ihrer Fans „Rut & Wieß“ schlagen. Mit „Mer losse d'r Dom en Kölle“ schlugen sie in den frühen siebziger Jahren neue kölsche Töne an und starteten damit eine unvergleichliche Erfolgsstory. Sie haben viele alte Lieder wiederentdeckt und neue Standards in der Interpretation rheinischer Lieder gesetzt.

Aufnahme vom 22.3.2010 aus der Comedia, Köln.

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Sonntag, 4. Februar 2016, 21.05 - 23.00 Uhr

WDR 5 Spezial

Die Stunksitzung 2016

Moderation Biggi Wanninger

Was 1984 in der Studiobühne als Studentenkarneval begann, hat sich zur Kultsitzung des alternativen Karnevals entwickelt: eine Mischung aus Kabarett und Karneval mit Spitzen gegen Kirche, Lokal- und Weltpolitik.

Dieses Jahr erleben wir verzweifelte Eltern, die ihren eigenen Youtube-Kanal gründen, um überhaupt noch mit ihren Kindern kommunizieren zu können. Ein Hochzeitspaar verzweifelt an den Tücken des digital vernetzten Haushalts. Und die heimatlose Kölner Oper kommt zu den Bürgern der Stadt. Und das sind nur einige der Themen der Stunksitzung 2016.

Natürlich spielt die Hauskapelle Köbes Underground unter Leitung von Ecki Piper. Der singt unter anderem über Selfie-Wahn und Machogriller. Parodien auf den etablierten Karneval sind natürlich ebenfalls wieder Programm. Und Biggi Wanninger ist auch in diesem Jahr singende Sitzungspräsidentin.

Aufnahme vom 8. und 9. Januar aus dem E-Werk, Köln.

Redaktion: Hans Jacobshagen

WDR 5, Samstag, 13. Februar 2016, 15.05 – 16.55 Uhr

WDR 5, Sonntag, 14. Februar 2016, 0.05 – 1.55 Uhr

Unterhaltung am Wochenende

12. Politischer Aschermittwoch zur Lage der Nation

Kabarett-Abrechnung mit Erwin Pelzig, Simone Solga und Arnulf Rating

Aschermittwochs-Reden, in denen so richtig mit der Politik aufgeräumt wird, gibt es viele und die Politiker im Freistaat Bayern waren da lange Zeit führend. Doch seit weit mehr als einem Jahrzehnt ist diese Vorherrschaft gebrochen. Seit zwölf Jahren gibt es einen politischen Aschermittwoch, der von dort kommt, wo Politik gemacht werden sollte: aus Berlin.

Während in der etablierten Politik die Parteien ihre rhetorischen Dampfplauderer in die Provinz schicken, füllen in Berlin namhafte Kabarettisten und Kabarettistinnen das politische Vakuum. In Zeiten medialer Weichspülerei und lobbytreuem Infotainment sind klare Worte eine erfrischende Notwendigkeit.

Außerparlamentarisch, parteifrei und gnadenlos analysieren Deutschlands beste Kabarettisten beim 12. Politischen Aschermittwoch die Lage der Nation.

Mit dabei sind Simone Solga, Erwin Pelzig, Axel Pätz, HG Butzko, und Abdelkarim. Gastgeber und Moderation: Arnulf Rating.

Aufnahme vom 10. Februar 2016 aus dem Tempodrom, Berlin.

Redaktion: Anja Iven

WDR Internet (www.wdr.de)

Schunkeln im Netz

Auf der Internetseite <http://www.karneval.wdr.de/> bietet der WDR einen Überblick über Sendungen, Schauplätze und Ereignisse rund um den Karneval.

Neben aktuellen Programmhinweisen auf jecke Hörfunk- und Fernseh-Sendungen des WDR sorgen Audio- und Video-Livestreams an den tollen Tagen für Hochstimmung - selbst für Jecken auf der anderen Seite des Globus. Dazu gibt es die aktuellsten Meldungen im Live-Ticker und jede Menge Fotos aus den Karnevalshochburgen in NRW. Außerdem wird selbstverständlich getwittert, gepostet und um regen Austausch in sozialen Medien gebeten.

Impressum

Herausgegeben vom Westdeutschen Rundfunk Köln
Presse und Information, Appellhofplatz 1, 50667 Köln

Programmkommunikation: Annika Hoffmann
Tel. 0221 / 220 7125
E-Mail: annika.hoffmann@wdr.de

Pia Justenhoven
Tel. 0221 / 220 7127
E-Mail: pia.justenhoven@wdr.de

Bildkommunikation: Kirsten Werther
Tel. 0221 / 220 7132
E-Mail: kirsten.werther@wdr.de

Ireen Zimmermann
Tel. 0221 220 7133
E-Mail: ireen.zimmermann@wdr.de

Fotos zu den in dieser Karnevalspressemappe aufgeführten Sendungen sind abrufbar unter www.ard-foto.de

Pressemappe des WDR. Nutzung nur zu Presse Zwecken. Alle Rechte vorbehalten.
Stand: 13.01.2016. Diese Pressemappe wird ständig aktualisiert und ist abrufbar in der WDR Presselounge unter www.presse.wdr.de. Zusätzlich stellen wir zu ausgewählten Sendungen vorab Videomaterial zur Verfügung.